

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 50-51 (1933)

Heft: 31

Rubrik: Verbandswesen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 22.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Als Preisbasis wurden die letztjährigen Erlöse als grundlegend angenommen, und es wollte in beidseitigem Interesse erreicht werden, daß die Stabilisation der Rundholzpreise, wie sie sich letztes Jahr in der ganzen Schweiz ordentlich vollzogen hatte, durch die diesjährigen Erlöse in der Stabilisation noch mehr gefestigt werden sollen. Es wurde festgestellt, daß diese Stabilisation sich fast auf dem Niveau der Vorkriegspreise befindet, und daß der Waldwirtschaft, wenn sie weiter bestehen müsste, nicht zugemutet werden könnte, noch weitere Senkungen zuzulassen. Auch für die Holzindustrie habe es keinen Sinn, die Rundholzpreise noch mehr zu drücken, um nachher von den Stümpern nur mit tieferen Preisen wieder unterboten zu werden.

Nachdem unter Berücksichtigung dieser Argumente die Vertreter der Käuferschaft sich moralisch verpflichtet hatten, in diesem Rahmen die Steigerung zu beeinflußen, ist dann Steigerung statt Submission angeordnet worden. Es darf vorweg gesagt werden, wie dies übrigens nach Schluß der Steigerung vom Leiter derselben, Herrn Kantonförster Brunnhofer offiziell gesagt worden ist: Der gewollte Zweck ist erreicht worden. Mehr als Dreiviertel des ganzen Quantums ist im festgelegten Rahmen verkauft worden. Etwas unter dem Rahmen geblieben sind die Spezialhölzer, Föhre und Weimutstöhre, sodann auch die Imprägnierstangen.

Es liegt nun an den Sägern, auch ihrerseits an der Stabilisation der Schnittwarenpreise festzuhalten, und sich nicht durch kleinern Verbrauch noch zu Preiskonzessionen veranlassen zu lassen. Aber auch diejenigen, welche zu diesen Preisen die zu Rohhoblern geeigneten Partien gekauft haben, müssen durch entsprechende Maßnahmen und Preise von Bern aus geschützt werden, daß die aus inländischem Rundholz erzeugten bessern Schnittwaren nicht durch die Einfuhr an die Wand gedrückt werden.

Der flotte Verlauf der Steigerung hat auch noch einen andern Eindruck hinterlassen. Einmal nicht „Krisenstimmung“, sondern etwas Optimismus, forsches Zugreifen, und auch: Erkennung der Notwendigkeit, miteinander, und nicht gegeneinander arbeiten, wenn unsere Wirtschaft wieder besser aufgebaut werden soll.

H. Sch.

NB. Zur Information von Nichteingeweihten diene folgendes: Der Preisrahmen, welcher aufgestellt worden war, bestimmte 75 bis 80 %, ausnahmsweise etwas mehr, der aargauischen Grundpreise. Die Grundpreise betragen für Fichte und Tanne für Klasse I 50 Fr. und für jede Klasse tiefer je 5 Fr. kleinerer Grundpreis.

Verbandswesen.

Der kantonal - st. gallische Schlossermeisterverband tagte am 23. Oktober in St. Gallen in einer außerordentlichen Generalversammlung. Der Vorsitzende, Herr Vizepräsident App, Rorschach, fand in seinem Eröffnungswort ehrende Worte für den verstorbenen Präsidenten J. Frey, Berneck.

Als Haupttraktandum erledigte die Versammlung unter der Leitung von Herrn Dr. Anderegg die Wahlgeschäfte. In geheimer Abstimmung wurde mit großer Mehrheit Herr Meyer, Schlossermeister in St. Margrethen, zum Präsidenten gewählt. Eingehende Diskussion zeitigte das Problem der Arbeitsvergebung durch die Bundesbahnen. Anschließend an die außerordentliche Hauptversammlung hatten die Mitglie-

der die Möglichkeit, den vom Schweizerischen Azetylen-Verein veranstalteten Filmvortrag zu besuchen.

Totentafel.

• **Johannes Bürki, Schreinermeister in Luzern**, starb am 24. Oktober im 68. Altersjahr.

• **Kaspar Dorigo, Spenglermeister in Loo-Affoltern** (Zch.), starb am 29. Oktober im 61. Altersjahr.

Verschiedenes.

Kurse für Gehilfen und junge Meister. (Mitg.) Die Gewerbeschule Bern veranstaltet diesen Winter mit Unterstützung von Bund, Staat und Gemeinde eine Reihe von Weiterbildungskursen für Gehilfen und junge Meister. Vorgesehen ist einmal ein Kurs für Schmieden und Treiben von Eisen und andern Metallen, sowie ein Kurs im Konstruktionszeichnen, einschließlich Entwerfen und Detailieren von Feinkonstruktionen und Übungen im dekorativen Fachzeichnen. Für die Spengler ist ein praktischer Kurs zur Einführung in die verschiedenen Techniken und Metalle geplant, wobei auch schwierige Falzarbeiten, Dachornamente, Aufziehungsarbeiten im Lehrplan begriffen sind. Der praktische Spenglerkurs wird ergänzt durch den theoretischen Unterricht im beruflichen Zeichnen und in Berufskunde. Ein weiterer theoretischer und praktischer Kurs beschlägt die Schwachstromtechnik. Schließlich ist ein praktischer Kurs für Zimmerleute im Treppenbau und Schiften angesetzt. Die Kurse werden von bewährten Fachlehrern und Fachleuten durchgeführt. Die Stunden werden so gelegt, daß es den Teilnehmern möglich ist, außerhalb der Arbeitszeit die Kurse zu besuchen. Anmeldungen sind an die Direktion der Gewerbeschule Bern, Kornhaus, zu richten.

Notstandsarbeiten der Stadt Zürich. Der Stadtrat von Zürich nimmt in Aussicht, im kommenden Winter zwecks Arbeitsbeschaffung Bauten im Betrage von 26,5 Millionen Franken ausführen zu lassen. Davor machen die Lohnsummen 9,5 Mill. Franken aus.

Häuserabbruch in der Altstadt Zürich. An der Spitalgasse 5 und am Zähringerplatz 3 hat dieser Tage eine Abbruchfirma mit dem Niederlegen dieser beiden Gebäude begonnen. Hier wird bekanntlich das Hallenschwimmbad errichtet. Das Haus Zähringerplatz 3 diente früher für städtische Bureaus (Vermessungsamt), seit nahezu zwei Jahrzehnten befanden sich in dem Bau Privatwohnungen. Das niedere Gebäude Spitalgasse 5 diente viele Jahre als städtischer Sanitätsposten. In den Kriegs- und Nachkriegsjahren war das Parterre an die russische Kolonie vermietet.

Die Durchlüftung der engen Gäßchen in Zürich. Das Niederreißen der sechs alten Häuser an der Krebsgasse und Metzgergasse war mit allerlei Schwierigkeiten verbunden. Es bedurfte aller erdenklichen Vorsicht, daß die anstoßenden Gebäude nicht einfach nachrutschten. Von der gerne und vielgerühmten soliden Bauart der alten Häuser war herlich wenig zu spüren. Mit einem gefährlichen Minimum an Fundamenten wurde auf den lockeren Boden gebaut, vertraulich auf das Nachbarhaus: „solange das eine Haus noch steht, fällt auch das andere nicht“. Dadurch waren beim Niederreißen der genannten Gebäude vorerst gewaltige Sicherungs-